

Biotopname Pionier-Sandflur 2,07 km OSO Ahlbeck								TK10 0 4 1 0 - 3 4 4 - 4 0 4 8				Biotop-Nr.													
								Anschluß in TK 																	
Standort / Geologie flacher Rücken/Binnendüne/Sandebene																									
Naturraum Ueckermünder Heide 2 2 1								Film-Nr. Luftbild-Nr. 6 0				Bild-Nr. 0 1 7 6													
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow				Gemeinde / Stadt Ahlbeck				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				1 6 0 1													
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 01645																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																					
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode											
Code		T	P	S	T	M	D	W	V	T									U	G	D				
%			4	8		3	7		1	5															
Vegetationseinheiten Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur, Rentierflechten-Sandseggenrasen, Rotstraußgrasflur, Kiefern-Vorwald																									
Habitate + Strukturen D H M																									
Beschreibung / Besonderheiten Pionier-Sandflur auf flacher Binnendüne am Kolonnenweg von Ahlbeck nach Ludwigshof innerhalb der Sandebene von ruderalen Staudenfluren und Weg sowie kleinflächig Gehölzen umgeben. Auf trockenen und mäßig trockenen, oligo- und mesotrophen Feinsanden hat sich infolge der ehemaligen Grünlandnutzung ein Mosaik aus Pionier-Sandfluren in der Ausbildung als Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur bzw. Rentierflechten-Sandseggenrasen, ruderalisiertem Sandmagerrasen in der Ausbildung als Rotstraußgrasflur und Kiefern-Vorwald herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen der Frühlingsspark-Silbergras-Pionierflur als gefährdete Pflanzengesellschaft hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Pionier-Sandflur ist eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☒ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum													vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Gefährdung																									
Y L S													keine Gefährdung ☐												
Empfehlung																									
Z M B																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 1 0 - 3 4 4 - 4 0 4 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				g oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität										Umgebung				
k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau				
extensiv					Angeln					Ackerbrache				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald				
					Ferienhäuser					Nadelwald				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch				
					Verkehr					k Gehölz				
					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache				
					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur				
										Graben				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Corynephorus canescens		

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex arenaria	<u>Cladonia furcata</u>	Cladonia spec.
Polytrichum piliferum	Spargula morisonii	Pinus sylvestris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Armeria maritima elongata</u>	Calamagrostis epigejos	Calluna vulgaris

Angaben zur Fauna		
-------------------	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 23.03.2004
		Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1	Folgeseiten: 0